

Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus zeigt das Babylon Kino am Stadtpark in Zusammenarbeit mit dem Büro für Migration und Vielfalt der Stadt Fürth und dem Filmkunst & Kultur e.V. vom 26. März bis 1. April 2026 ein Filmprogramm zur Thematik Rassismus und Vielfalt, um für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft einzustehen.

Der Eintrittspreis beträgt je 9,- €.

Ausnahme: Am 26.3. wird der Eintritt vom Filmkunst und Kultur Fürth e.V. übernommen und ist somit frei.

Tickets gibt es an der Kasse im Babylon Kino und unter babylon-kino-fuerth.de.

ANTIRASSISMUS FILMTAGE FÜRTH

25.3.-1.4.26



LOLITA LESEN IN TEHERAN

ELLENBOGEN



IM SCHATTEN DES ORANGEBAUMS

NOCH LANGE KEINE LIPPIZANER



JUNGES KURZFILM PROGRAMM

1. MENSCHENFREUNDLICHES MITEINANDER IST EINE PRIORITÄT UND BREIT ZU FÖRDERN. MENSCHENFEINDLICHES VERHALTEN MUSS ÜBERWUNDEN WERDEN.

2. KONTAKTE ZU JUDEN, SINTI & ROMA, MUSLIMEN, SCHWARZEN MENSCHEN, FLÜCHTLINGEN, EINGEWANDERTEN, HOMOSEXUELLEN, OBDACHLOSEN UND ANDEREN MINDERHEITEN FÖRDERN DEN ABBAU VON VORURTEILEN UND ÄNGSTEN.

3. SOLIDARITÄT MIT OPIERN RASSISTISCHER ANGRIFFE KANN EINGEÜBT WERDEN. RASSISTEN DÜRFEN NICHT DEN FALSCHEN EINDRUCK HABEN, DASS DIE GESELLSCHAFT HINTER IHNEN STEHT.

4. DIE AUFNAHME GEFLÜCHTETER MENSCHEN IST MAßSTAB FÜR EINE MENSCHENFREUNDLICHE GESELLSCHAFT.

5. PROMINENTE PERSÖNLICHKEITEN SIND VORBILDER UND KÖNNEN DURCH ÖFFENTLICHE AKTIVITÄTEN BEISPIELE FÜR EIN MENSCHENFREUNDLICHES MITEINANDER SEIN.

6. DIE PARTEIEN-FINANZIERUNG FÖRDERT DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE – RASSISTISCHE PARTEIEN SIND DAVON AUSZUSCHLIEßEN. KOALITIONEN DARF ES MIT IHNEN NICHT GEBEN.

7. DIE MEINUNGSFREIHEIT IST EIN HOHES GUT, DAS MIT HASS NICHT VEREINBAR IST. HASS-POSTS SIND KONSEQUENT ZU BESTRAFEN. HASS FÜHRT ZU RASSISMUS. UND RASSISMUS TÖTET.

8. RELIGIONEN STELLEN SICH IN IHREN LEHREN GEGEN RASSISMUS. IN DER PRAXIS KÖNNEN SIE DAS DURCH KOOPERATIONEN MIT ANDEREN WELTANSCHAUUNGEN KONKRETISIEREN.

9. DER INTERNATIONALE TAG GEGEN RASSISMUS AM 21.03 IST EIN GEDENKTAG AN DIE TOTEN DURCH ANTISEMITISMUS, ANTIZIGANISMUS, ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS, KOLONIALISMUS, AN ERMORDETE SCHWARZE MENSCHEN, FLÜCHTLINGE, HOMOSEXUELLE, OBDACHLOSE UND ANDERE MINDERHEITEN UND IST IN DEUTSCHLAND WIE IN SÜDAFRIKA ALS FEIERTAG ANZUERKENNEN.

10. FÜR EINE MENSCHENFREUNDLICHE GESELLSCHAFT MIT 100% MENSCHENWÜRDIGKEIT KANN JEDE UND JEDER ETWAS TUN.



Babylon Kino Fürth
Nürnberger Str. 3, 90762 Fürth
www.babylon-kino-fuerth.de

Mi, 25. März | 19:30 Uhr

IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS

DE / ZY / PS 2025 | Regie: Chérien Dabis | 145 Min | FSK ab 12

Als sich der palästinensische Teenager Noor bei einer Demonstration im Westjordanland israelischen Soldaten gegenüberstellt, eskaliert die Lage und Noor wird schwer verletzt. Für Noors Mutter, Hanan scheint das nur ein folgerichtiges Kapitel in der entbehrungsreichen Geschichte ihrer Familie zu sein. Sie beginnt zu erzählen – vom Krieg, von ihrem Bruder Salim und von ihrem Großvater Sharif, der sich 1948 mit aller Kraft weigerte, das alte Jaffa und damit sein Haus und seinen Orangenhain zu verlassen, letztlich aber doch vertrieben wurde. **Film & Gespräch**



Do, 26. März 2026 | 19.00 Uhr

JUNGES KURZFILMPROGRAMM

Das Programm besteht aus Kurzfilmen zum Thema Rassismus von jungen FilmemacherInnen aus Mittelfranken.

Die Filme entstanden zum einen aus eigener Betroffenheit, zum anderen, weil es ihnen ein Anliegen ist, das Thema sichtbar zu machen. Dieser Abend lädt alle zur Auseinandersetzung und Diskussion mit den FilmemacherInnen ein. Neben einer Auswahl von Kurzfilmen wird es auch die Möglichkeit geben, mit den jungen FilmemacherInnen ins Gespräch zu kommen.



Der Eintritt wird am 26.3. vom Filmkunst und Kultur Fürth e.V. übernommen und ist somit frei.



Fr, 27. März 2026 | 19.00 Uhr

NOCH LANGE KEINE LIPPIZANER

DE 2025 | Regie: Olga Kosanović | 93 Min | ab 0

„Noch lange keine Lipizzaner“ begleitet die Regisseurin Olga Kosanović bei ihrem Versuch, die österreichische Staatsbürgerschaft zu bekommen. Ausgehend von der Ablehnung ihres Antrags untersucht der Film mit Humor und persönlicher Perspektive Regeln, Rituale und Mythen rund um Nation und Zugehörigkeit. Durch Interviews, Performances und Archivmaterial fragt er, wer als Teil eines Landes gilt – und wie willkürlich solche Entscheidungen oft sind. **Film & Gespräch**



So, 29. März | 11:00 Uhr

LOLITA LEBEN IN TEHERAN

IT/ ISL 2024 | Regie: Eran Riklis | 108 Min | FSK ab 12

„Lolita lesen in Teheran“ erzählt von einer Literaturprofessorin, die sich nach der Islamischen Revolution im Iran den strengen Vorgaben des Regimes widersetzt. Heimlich lädt sie sechs Studentinnen zu sich nach Hause ein, um verbotene westliche Romane – darunter Nabokovs „Lolita“ – zu lesen. In den Gesprächen über Literatur sprechen die Frauen auch über ihr eigenes Leben, über Angst, Unterdrückung und ihre Sehnsucht nach Freiheit.



Mi, 01. April | 19:30 Uhr

ELLBOGEN

DE / TÜ 2023 | Regie: Aslı Özarslan | 90 Min | FSK ab 16

„Ellenbogen“ erzählt von der 17-jährigen Hazal in Berlin, die sich zwischen Job, Freundinnen und familiären Erwartungen gefangen fühlt. Als sie an ihrem Geburtstag nicht in einen Club gelassen wird, eskaliert eine Begegnung in der U-Bahn. Nach einem tödlichen Zwischenfall flieht Hazal nach Istanbul. Der Film begleitet sie auf der Suche nach Halt, Identität und einem Platz zwischen zwei Welten.

